

Modulprüfung für Steuerexperten 2017

Modul: Recht

Diese Prüfung umfasst 11 Seiten.

Zeitvorgabe: 90 Minuten
Max. Punkte: 45 Punkte

4 Aufgaben

		Richtzeit	Maximale Punktzahl
Aufgabe 1	Kunz und Schwarz	26 Minuten	13 Punkte
Aufgabe 2	Limpur AG	24 Minuten	12 Punkte
Aufgabe 3	Fitnessstudio	22 Minuten	11 Punkte
Aufgabe 4	Glückspiel	18 Minuten	9 Punkte
		90 Minuten	45 Punkte

In der Aufgabenstellung sind im leeren Lösungsfeld (nach den jeweiligen Teilaufgaben) zwingend Ihre Lösungen zu notieren. Sollte ausnahmsweise der vorgesehene Platz nicht ausreichen, verwenden Sie die beigelegten gelben Notizblätter am Schluss der Aufgabenstellung als ergänzendes Lösungsblatt und verweisen Sie darauf.

In den Antworten sind die anwendbaren Gesetzesartikel zu nennen, soweit danach gefragt wird („mit Rechtsgrundlage“). Dabei ist der höchstmögliche Genauigkeitsgrad anzugeben, d.h. Gesetz, Artikel, Absatz, Ziffer.

Jede Antwort („Ja/Nein“) muss mindestens stichwortartig **begründet** werden.

Aus Gründen der Gleichbehandlung werden während der Prüfung keine Erläuterungen zu den Fragen abgegeben. Bei allfälligen Unklarheiten können Sie Annahmen treffen und diese in der Antwort aufführen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Modulprüfung für Steuerexperten 2017

Modul: Recht

Aufgabe 1

Zeitvorgabe:

26 Minuten

Max. Punkte:

13 Punkte

Kunz und Schwarz

Aufgabe 1: Kunz und Schwarz

Der siebzigjährige Hans hat dem Ehepaar Kunz (= Mieter) in seinem Stockwerkeigentum stehende Gewerberäumlichkeiten vermietet. Betreffend Nutzung hat Hans mietvertraglich festgelegt, dass jede sexgewerbliche Nutzung unzulässig ist. Die Mieter möchten von Hans, dass sie bei einer allfälligen Verkaufsabsicht von Hans diese Räumlichkeiten zu dem Preis erhalten, welcher ein allfälliger Dritter bezahlen würde.

Fragen:

1.1 Was für ein Recht bzw. was für einen Vertrag wünschen die Mieter von Hans (1 Punkt)

1.2 In welcher Form muss diese Abrede abgeschlossen werden? (1 Punkt)
(mit Rechtsgrundlage)

1.3 Kann das Ehepaar Kunz im Todesfall von Hans gestützt auf diese Abrede von Kurt, dem einzigen Erben von Hans, verlangen, dass ihnen die Gewerberäumlichkeiten verkauft werden? (mit Rechtsgrundlage) (1 Punkt)

Nach rund einem Jahr möchte das Ehepaar Kunz für zwei Jahre nach Südamerika gehen. Sie wollen die von Hans gemieteten Gewerberäumlichkeiten (unter Weiterführung des bisherigen Geschäftsbetriebes) während dieser Zeit dem (solventen) befreundeten Ehepaar Schwarz zu den gleichen Mietbedingungen überlassen. Hans ist damit nicht einverstanden und möchte daher eine Kündigung aussprechen.

Fragen:

1.4 Welches Recht beansprucht das Ehepaar Kunz?

(1 Punkt)

1.5 Kann Hans das Anliegen des Ehepaares Kunz verweigern?
(mit Rechtsgrundlage)

(1,5 Punkte)

1.6 Wie und mit welchem Argument könnte sich das Ehepaar Kunz gegen eine allenfalls von Hans ausgesprochene Kündigung wehren?
(mit Rechtsgrundlage)

(2 Punkte)

Nach längeren Gesprächen lässt sich Hans umstimmen und ist mit dem Einzug des Ehepaars Schwarz einverstanden. Das Ehepaar Kunz macht – unter entsprechender Mitteilung an Hans - mit dem Ehepaar Schwarz ab, dass diese während ihrer (befristeten) Abwesenheit den Mietzins direkt an Hans bezahlen.

Frage:

- 1.7 Aus welchem Rechtsgrund bzw. Vertragsverhältnis kann Hans die Miete direkt vom Ehepaar Schwarz einfordern bzw. einklagen? (1 Punkt)
(mit Rechtsgrundlage)

Nach sechs Monaten erhält Hans Kenntnis davon, dass in den Gewerberäumlichkeiten ein Sexgewerbe geführt werden soll.

Frage:

- 1.8 Kann Hans das Ehepaar Schwarz in direktem Kontakt dazu anhalten, von einer derartigen Umnutzung der Gewerberäumlichkeiten abzusehen? (2 Punkte)
(mit Rechtsgrundlage)

Rund ein Jahr nach ihrem Einzug gerät das Ehepaar Schwarz in wirtschaftliche Schwierigkeiten und zahlt Hans nur noch unregelmässig die Miete.

Fragen:

- 1.9 Kann Hans gegenüber dem Ehepaar Schwarz die Kündigung des Mietverhältnisses aussprechen? (1 Punkt)

- 1.10 Kann Hans für einen allfälligen Mietausstand das sich in den Gewerberäumlichkeiten befindliche Geschäftsmobilien des Ehepaars Schwarz beanspruchen (mit Rechtsgrundlage) (1.5 Punkte)

Modulprüfung für Steuerexperten 2017

Modul: Recht

Aufgabe 2

Zeitvorgabe: 24 Minuten
Max. Punkte: 12 Punkte

Limpur AG

Aufgabe 2: Limpur AG

Gregor hat als Alleinaktionär vor kurzem die kleine, sich in wirtschaftlichen Schwierigkeiten befindende Reinigungsfirma „Limpur AG“ gekauft, welche ihren Sitz in der betriebseigenen Liegenschaft hat. In der Limpur AG sind seit Jahren 15 Mitarbeiter (zu 100 %) beschäftigt. Gregor möchte in der Limpur AG folgende Veränderungen vornehmen:

- a) Verzicht auf die bisher durchgeführte jährliche Revision bzw. Entlassung der bisherigen Revisionsstelle.
- b) Kündigung aller über 50-jährigen Mitarbeiter (derzeitig sind es Gustaf und Knut) unter Einhaltung der vertraglichen Kündigungsfrist auf den 30.9.2017.
- c) Anstellung der übrigen Mitarbeiter im reinen Provisionssystem, d.h. der Monatslohn basiert einzig auf einer Umsatzbeteiligung.

Fragen:

- 2.1 Kann die Limpur AG auf eine Revisionsstelle verzichten? (2 Punkte)
(mit Rechtsgrundlage)

- 2.2 Muss die Limpur AG den beiden Mitarbeitern Gustaf und Knut den Kündigungsgrund angeben? (mit Rechtsgrundlage) (2 Punkte)

- 2.3 Können die Mitarbeiter gegen die Kündigung vorgehen? (2 Punkte)
(mit Rechtsgrundlage)

Der gekündigte Mitarbeiter Knut – der bisher keine Vorkehrungen gegen die Kündigung getroffen hat - trifft in seinen Ferien im November 2017 einen befreundeten Rechtsanwalt, bei welchem er sich über eine allfällige Entschädigungsforderung aus der Kündigung erkundigt.

Frage:

- 2.4 Besteht für Knut die Möglichkeit infolge der Kündigung eine Entschädigung von der Limpur AG zu erhalten? (mit Rechtsgrundlage) (2 Punkte)

Gregor stellt des Weiteren fest, dass der Mitarbeiter Carlo von der Limpur AG ein unbefristetes Darlehen von CHF 30'000 erhalten hat. Er fordert Carlo auf, das Darlehen in zwei Monaten zurückzuzahlen. Soweit dies nicht geschehe, möchte Gregor bis zur Tilgung des Darlehens keine Lohnzahlungen mehr an Carlo ausrichten.

Fragen:

2.5. Muss Carlo das Darlehen auf den angegebenen Zeitpunkt zurückzahlen?
(mit Rechtsgrundlage) (2 Punkte)

2.6 Darf die Limpur AG die Lohnauszahlung verweigern
(mit Rechtsgrundlage)? (2 Punkte)

Modulprüfung für Steuerexperten 2017

Modul: Recht

Aufgabe 3

Zeitvorgabe:
Max. Punkte:

22 Minuten
11 Punkte

Fitnessstudio

Aufgabe 3: Fitnessstudio

Das Ehepaar Franziska und Florian wohnt mit ihrem zwölfjährigen Sohn im Einfamilienhaus (Verkehrswert rund CHF 900'000), welches Franziska von ihren Eltern geerbt hat. Das Ehepaar hat keinen Ehevertrag abgeschlossen. Als ausgebildete Fitnessberaterin beabsichtigt - die seit der Geburt ihres Sohnes als Hausfrau wirkende - Franziska ein Fitnessstudio zu eröffnen. Sie plant dabei insbesondere den Abschluss eines Mietvertrages und eine Darlehensaufnahme bei einem Bekannten von CHF 100'000. Als Sicherheit für dieses Darlehen möchte der Bekannte einen Schuldbrief sowie ein Kaufrecht auf dem obgenannten (pfandrechtl. bisher unbelasteten) Einfamilienhaus. Florian ist gegen dieses Vorhaben, da Franziska dadurch keine Zeit mehr für den Sohn habe.

Fragen:

- 3.1 Muss Franziska ihre Berufspläne mit ihrem Mann besprechen? (1 Punkt)
(mit Rechtsgrundlage)

- 3.2 Kann Franziska ohne Mitwirkung von Florian den beabsichtigten Mietvertrag abschliessen? (mit Rechtsgrundlage) (2 Punkte)

- 3.3 Kann Franziska – ohne Zustimmung von Florian - dem Darlehensgeber den gewünschten Schuldbrief geben und ihm ein Kaufrecht einräumen (mit Rechtsgrundlage)? (2 Punkte)

- 3.4 Haftet Florian mit seinem Vermögen für das von Franziska aufgenommene Darlehen von CHF 100'000? (mit Rechtsgrundlage)? (2 Punkte)

Franziska konnte ihr Fitnessstudio eröffnen und erzielte noch im ersten Jahr einen Umsatz von über CHF 200'000. Ihr grosses Geschäftsengagement führte jedoch nicht nur zu einer grossen Wertsteigerung des Fitnessstudios, sondern auch zu einem erheblichen Zerwürfnis mit ihrem Ehegatten Florian und schliesslich auch zur Ehescheidung. In der Folge weigerte sich Franziska, die ihr gemäss rechtskräftigem Scheidungsurteil auferlegten Unterhaltszahlungen an Florian zu leisten.

Fragen:

- 3.5 Besteht für das Fitnessstudio eine Eintragungspflicht im Handelsregister? (mit Rechtsgrundlage) (2 Punkte)

- 3.6 Muss Florian die Unterhaltszahlungen gegenüber Franziska auf dem Wege der Pfändung oder des Konkurses geltend machen? (2 Punkte)

Modulprüfung für Steuerexperten 2017

Modul: Recht

Aufgabe 4

Zeitvorgabe:

18 Minuten

Max. Punkte:

9 Punkte

Glückspiel

Aufgabe 4: Glückspiel

Die drei Freundinnen Lina (Buchhalterin, Bruttoeinkommen CHF 70'000), Eva (Coiffeuse, Bruttoeinkommen CHF 50'000) und Anna (Ärztin, Bruttoeinkommen CHF 120'000) vereinbaren anlässlich eines Klassentreffens eine gemeinsame Kasse zu eröffnen, in welche sie monatlich jeweils 1 % ihres jährlichen Bruttoeinkommens einzahlen. Mit dem entsprechenden Vermögen wollen die drei Freundinnen periodisch an jeweils gemeinsam festgelegten Lotterien teilnehmen. Ansonsten erfolgen keine weiteren Abreden.

Ein halbes Jahr später kann Lina ihren Freundinnen mitteilen, dass sie einen Lotteriegewinn von CHF 2,4 Mio. erzielt. Sie schlägt vor, damit eine (von ihr präsentierte) Mietliegenschaft zu kaufen. Lina legt dar, dass sie mit dem Eigentümer der Liegenschaft anlässlich eines Abendessens bereits schriftlich einen Vorvertrag abgeschlossen habe. Dabei habe sie im Namen aller drei Freundinnen eine Anzahlung von CHF 30'000 geleistet, welche als Konventionalstrafe verfallt, wenn man die Liegenschaft nicht kauft.

Fragen:

4.1 In welchem Rechtsverhältnis stehen die drei Freundinnen? (1 Punkt)
(mit Rechtsgrundlage)

4.2 Welchen Anteil am Lotteriegewinn erhält jede der drei Freundinnen? (2 Punkte)
(mit Rechtsgrundlage)?

4.3 Durfte Lina bezüglich des Lotteriegewinnes einen derartigen Kaufvertrag abschliessen? (mit Rechtsgrundlage)? (2 Punkte)

4.4 Wer muss die Konventionalstrafe bezahlen, wenn Eva und Anna mit dem Liegenschafts-
kauf nicht einverstanden sind? (mit Rechtsgrundlage) (2 Punkte)

Nach längeren Diskussionen einigen sich die Freundinnen doch noch auf den Kauf der Liegenschaft. Nach rechtsgültiger Vornahme des Kaufvertrages mit dem Verkäufer Hannes vom 10. April 2017 soll die grundbuchliche Eigentumsübertragung am 3. Mai 2017 vorgenommen werden. Am 20. April 2017 verunfallt Eva tödlich.

Fragen:

4.5 Welche Folge hat Eva's Tod bezüglich der Glückspielabrede mit Lina und Anna? (mit Rechtsgrundlage) (1 Punkt)

4.6 Wer ist Eigentümer der Liegenschaft im Zeitpunkt des Todes von Eva? (1 Punkt)